Bildungs-programm

Frühjahr 2026

connexia

Wann, wenn nicht jetzt?
Wo, wenn nicht hier?
Wer, wenn nicht wir?

John F. Kennedy (1917 – 1963)

Bildrechte: Land Vorarlberg, www.fasching.photo

Martina Rüscher
Landesrätin für Soziales

Kommunikation ist weit mehr als der Austausch von Worten – sie prägt, wie wir miteinander arbeiten, wie wir Beziehungen gestalten und wie wir in herausfordernden Situationen bestehen. Gerade in der Betreuung und Pflege sind Empathie, Klarheit und ein gutes Gespür für die eigenen Grenzen entscheidend.

Das neue Frühjahrsprogramm der connexia greift zentrale Themen rund um Kommunikation, Haltung und Selbstfürsorge auf. Seminare wie „Der Körper lügt nicht", „Humor und Körpersprache im beruflichen und privaten Alltag", „Kommunikation und Resonanz" oder „Die richtigen Worte finden – Kommunikation mit Menschen in Ausnahmesituationen" bieten wertvolle Impulse für den beruflichen Alltag. Ergänzend dazu beleuchten „Das soziale Gehirn – der Einfluss von Emotionen auf unser Stressverhalten" und „Burn-on in der Betreuung und Pflege" den Zusammenhang zwischen Emotionen, Belastung und Gesundheit.

Ein herzlicher Dank gilt den Mitarbeitenden der connexia, die mit großem Engagement auch dieses Programm zusammengestellt haben. Es bietet Raum für Wissen, Austausch und Inspiration – damit Sie gestärkt und zuversichtlich an Ihre Aufgaben herangehen können.

Unsere Veranstaltungen werden als Fortbildungen im Rahmen des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG) bzw. des Sozialbetreuungsberufegesetzes anerkannt.

connexia ist nach dem EFQM-Modell ausgezeichnet und die connexia – gem. Bildungs-GmbH ist Ö-Cert Qualitätsanbieter.

connexia erhielt im Rahmen der Re-Zertifizierung das Zertifikat „Ökoprofit Betrieb 2025".

connexia ist mit dem Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

connexia erhielt die Re-Zertifizierung des Gütesiegels: Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2024-2025

Der Vorarlberger Sozialfonds und das Land Vorarlberg fördern Bildungsangebote der connexia.

connexia ist Mitglied der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung.

Kulturpassbesitzer*innen erhalten bei Fortbildungen bis zu 300 Euro einen Preisnachlass von 50 Prozent.

www.hungeraufkunstundkultur.at

connexia ist Mitglied im Betreuungs- und Pflegenetz Vorarlberg.

connexia unterstützt die Aktion Demenz durch themenspezifische Veranstaltungen.

Wann, wenn nicht jetzt?
Wo, wenn nicht hier?
Wer, wenn nicht wir?

John F. Kennedy (1917 – 1963)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir haben jeden Tag die Chance, aktiv an unserer Zukunft zu arbeiten – Veränderung, Lernen und Weiterentwicklung anzugehen. Denn: Die Zeit, sich neuen Herausforderungen zu stellen, ist immer genau in diesem Moment – hier und jetzt.

Unser Bildungsprogramm lädt Sie ein, Chancen zu nutzen und aktiv an einer guten Zukunft mitzuwirken. Es bietet die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen, neue Fähigkeiten auszuprobieren, Menschen gezielt zu unterstützen und gemeinsam Lösungen für die täglichen Herausforderungen im Gesundheitswesen zu entwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ihr Team des Bildungsmanagements

Inhalt

KONTAKT 11

VERANSTALTUNGSORTE 12

Februar

Borderline – der Mensch nahe am Abgrund
Donnerstag, 19. Februar 2026, 1 Tag
Referentin: Heike Kranz
Kolpinghaus Dornbirn 14

Intelligentes Bewegen im Alltag mit der Franklin Methode®
Montag, 23. Februar 2026, 1 Tag
Referentin: Ulli Wurpes
ÖGK Dornbirn 15

Fitte Füße – gesunder Körper
Dienstag, 24. Februar 2026, 1 Tag
Referentin: Ulli Wurpes
ÖGK Dornbirn 16

März

Ist das eine Zumutung? Das ist eine Zumutung! Grundkurs
Donnerstag, 5. März 2026, ½ Tag
Referent: Hon.-Prof. (FH) Mag. Dr. Christian Gepart
Hotel Messmer, Bregenz 17

Ist das eine Zumutung? Das ist eine Zumutung! Aufbaukurs
Donnerstag, 5. März 2026, ½ Tag
Referent: Hon.-Prof. (FH) Mag. Dr. Christian Gepart
Hotel Messmer, Bregenz 18

GuKG-Upgrade 2026
Freitag, 6. März 2026, 1 Tag
Referent: Hon.-Prof. (FH) Mag. Dr. Christian Gepart
Hotel Messmer, Bregenz 19

From Zero to Hero: ChatGPT entdecken, verstehen und anwenden
Dienstag, 10. März 2026, ½ Tag
Referent: Fabian Sude,
Hotel Messmer, Bregenz 20

Der Körper lügt nicht!
Mittwoch, 11. März und Donnerstag, 12. März 2026, 2 Tage
Referent: Udo Berenbrinker
Bildungshaus Batschuns 21

Deeskalation mit Schwerpunkt gerontopsychiatrische Pflege
Mittwoch, 11. März 2026, 1 Tag
Referent: Tobias Münzenhofer
Hotel Messmer, Bregenz 22

Hilfsmittel zur Verbesserung der Mobilität im Alltag
Freitag, 13. März 2026, ½ Tag
Referentinnen: Petra Hartmann, MSc und Judith Dreymann, MSc
Schulheim Mäder 23

Atem-Weg-Begleitung in der letzten Lebensphase
Donnerstag, 19. März und Freitag, 20. März 2026, 1½ Tage
Referentin: Renate Kohler
„Im Schützengarten" – Lustenaus Treffpunkt 24

„Burn-on in der Betreuung und Pflege"
Montag, 23. März 2026, 1 Tag
Referent: Bertram Strolz
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast 25

April

Schmerzen: erkennen, verstehen und behandeln
Donnerstag, 9. April 2026, 1 Tag
Referierende: Dr. Otto Gehmacher und Andrea Moosbrugger, MSc
ÖGK Dornbirn 26

Grundlagen der Aromapflege
Mittwoch, 15. April 2026, 1 Tag
Referentin: Mag.[a] Tina Krupalija
Seminarraum feeling Satteins 27

Kompressionstherapie – machen Sie sich fit!
Donnerstag, 16. April 2026, ½ Tag
Referent: Daniel Isola, DGKP
ÖGK Dornbirn 28

Förderung der Mundgesundheit in der Pflege
Freitag, 17. April 2026, 1 Tag
Referent: Dr. Boris Slav Christof, MSc
Schulungsraum Rotes Kreuz Hohenems 29

Das soziale Gehirn
Montag, 20. April 2026, 1 Tag
Referentin: Isabella Sarto-Jackson, PhD
Kapuzinerkloster Feldkirch 30

Mit Klarheit und Mitgefühl kommunizieren
Dienstag, 21. April 2026, 1 Tag
Referentin: Marion Kaiser
Kapuzinerkloster Feldkirch 31

Sprache erfolgreich einsetzen
Mittwoch, 22. April 2026, 1 Tag
Referentin: Marion Kaiser
Kapuzinerkloster Feldkirch 32

Kreative Flipchart-Gestaltung
Freitag, 24. April 2026, 1 Tag
Referentin: Diana Oeß
ÖGK Dornbirn 33

Letzte Hilfe … weil der Tod ein Thema ist
Montag, 27. April 2026, 1 Tag
Referent: Dr. Martin Prein
Hotel am Garnmarkt, Götzis 34

Die richtigen Worte finden
Dienstag, 28. April 2026, 1 Tag
Referent: Dr. Martin Prein
Hotel am Garnmarkt, Götzis 35

Palliative Care
Donnerstag, 30. April 2026, 1 Tag
Referentin: Doris Schlömmer, BSc, MA, MMSc, DGKP[in]
Kapuzinerkloster Feldkirch 36

Mai

Impfskepsis verstehen – sicher handeln
Donnerstag, 7. Mai 2026, ½ Tag
Referent: Dr. Stephan Konzett
Kolpinghaus Dornbirn 37

Kommunikation und Resonanz
Freitag, 8. Mai 2026, 1 Tag
Referentin: Ing.[in] Jutta Waltl, MSc
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast 38

Upgrade Diabetes mellitus 2.0
Dienstag, 12. Mai 2026, 1 Tag
Referentin: Ruth Giesinger, DGKP[in]
Saminapark Frastanz 39

Methoden für die Praxisanleitung – Teil 1
Donnerstag, 28. Mai 2026, 1 Tag
Referentin: Agata Lutter, MSc
ÖGK Dornbirn 40

Juni

Sucht im Alter – erkennen, verstehen, handeln
Dienstag, 2. Juni 2026, 1 Tag
Referentin: Christine Morscher, B.A., BSc
Bildungshaus Batschuns 41

Weitere Informationen

BERATUNGS- UND BEGLEITUNGSANGEBOT FÜR PFLEGENDE AN- UND ZUGEHÖRIGE 44
PFLEGE IM GESPRÄCH UND PODCAST 45
DASEIN – ZEITSCHRIFT FÜR BETREUUNG UND PFLEGE 46
FORTBILDUNGSREIHE FÜR HEIMHELFERINNEN UND HEIMHELFER 47
INHOUSE ANGEBOTE 51
HEIMHILFE AUSBILDUNG 55
CONNEXIA IMPLACEMENTSTIFTUNG 59
ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG 63
ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN 64

Kontakt

Bei organisatorischen Fragen, für Anmeldungen und weitere Informationen zu unserem Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot wenden Sie sich bitte an:

connexia – gemeinnützige Bildungs-GmbH
A 6900 Bregenz, Quellenstraße 16
T +43 5574 48787-0, www.connexia.at

BEI ORGANISATORISCHEN FRAGEN
bildung@connexia.at

Das Team – connexia Bildungsmanagement

Mag.ª Barbara Amann

Christof Fuchs, MSc, DGKP, Pflegepädagoge

Sandra Geißinger, Dipl. Betriebswirtin BA

Daniela Hehle

Petra Hochschwarzer, Dipl. Pädagogin

Nicole Nußbaumer

BILDUNGSPROGRAMM FRÜHJAHR 2026

Veranstaltungsorte
(alphabetische Reihenfolge)

Bildungshaus Batschuns, Ort der Begegnung
Kapf 1, 6835 Zwischenwasser
www.bildungshaus-batschuns.at

feeling Handels Ges.m.b.H.
Augasse 48, 6822 Satteins
www.feeling.at

Hotel am Garnmarkt
Im Buch 1, 6840 Götzis
www.hotelamgarnmarkt.at

Hotel Messmer, Bregenz
Kornmarktstraße 16, 6900 Bregenz
www.hotel-messmer.at

„Im Schützengarten" – Lustenaus Treffpunkt
Schützengartenstraße 8, 6890 Lustenau
www.sozialdienste.lustenau.at

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Montfortstraße 88, 6840 Götzis
www.arbogast.at

Kapuzinerkloster Feldkirch
Bahnhofstraße 4, 6800 Feldkirch
www.kapuziner.at

Kolpinghaus Dornbirn
Jahngasse 4, 6850 Dornbirn
www.kolpinghaus-dornbirn.at

ÖGK Dornbirn
Jahngasse 20, 6850 Dornbirn

Saminapark Frastanz
Hauptmann-Frick-Straße 2a, 6820 Frastanz
www.saminapark.at

Schulheim Mäder
Neue Landstraße 4, 6841 Mäder
www.schulheim-maeder.at

Schulungsraum Rotes Kreuz Hohenems
Kaiserin-Elisabeth-Straße 8, 6845 Hohenems
rotkreuz.at/Vorarlberg

Fortbildungen

Veranstaltung 2650002

Borderline – der Mensch nahe am Abgrund

Die Seele schreit vor Schmerz, es scheint keinen Ausweg mehr zu geben. Resignation, Hoffnungslosigkeit und massive innere Spannung dominieren das Leben, selbstverletzendes Verhalten ist ein Ausdruck der Verzweiflung. Die DBT „Dialektisch-Behaviorale Therapie" gilt als einziger Ausweg aus dieser Misere.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen die DBT als Behandlungsprogramm kennen.
- lernen den raschen Umgang mit Krisen und schwierigen Situationen unter anderem mit Validierungs- und Commitment-Strategien und – wertschätzend in der professionellen Beziehung zu bleiben.
- erhalten Einblicke in das subjektive Erleben bzw. Empfinden eines Menschen mit Borderline.
- eruieren: Ist es möglich, von einem ausweglosen Leidensweg in ein lebenswertes Leben zu kommen?
- evaluieren ihre bisherigen Erfahrungen und Herausforderungen mit Borderline und üben Methoden bzw. Skills, die den Erkenntnissen aus der DBT entsprechen.
- erfahren Inhalte zum biosozialen Modell (Kernpunkt der Erkrankung), Skillskette, Dialektik, Grundannahmen, Anspannungsprotokoll, Compassion (Selbstmitgefühl).
- diskutieren über Vorurteile gegen Borderline (Stigmata).
- erhalten Einblicke in die Ausbildung zum DBT-Trainer.

REFERENTIN

Heike Kranz
DBT-Peer-Coach in verschiedenen Schweizer Psychiatrischen Kliniken, DBT-Trainerin, EX-IN-Genesungsbegleiterin, in der Erwachsenenbildung seit über 20 Jahren

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Donnerstag, 19. Februar 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Kolpinghaus Dornbirn

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 23. Januar 2026
maximal 16 Personen

Veranstaltung 2650003

Intelligentes Bewegen im Alltag mit der Franklin Methode®

Erlebte Anatomie für eine bessere Haltung und gesünderes Bewegen

Lernen Sie die Franklin Methode® an diesem spannenden Kurstag kennen und erleben Sie Ihre Körperbereiche in der vollen Vielfalt! Wir arbeiten mit verschiedenen Körperstrukturen wie Knochen, Muskeln, Organen und sogar Zellstrukturen. Mit verbesserter Körperwahrnehmung und dem richtigen Einsatz der Vorstellungskraft können Sie Ihre aufrechte Haltung oder eingefahrene Bewegungsmuster im Alltag und/oder Sport optimieren und ressourcenschonend ausführen. Ob Vielsitzer oder körperlich stark beanspruchter Mensch – diese Ideen können Sie gewinnbringend in Ihren Alltag integrieren.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- erfahren, was Körperwahrnehmung ist und was sie bringt.
- lernen, ihre Vorstellungskraft einzusetzen.
- gewinnen ein besseres Bewegungsverständnis durch das Erleben der Anatomie.
- lernen den Einsatz von Franklin Bällen im Alltag.

REFERENTIN

Ulli Wurpes
Leiterin und Inhaberin des Therapie- und Trainingsinstitutes Fussschule & Bewegungshaus Wels, Bewegungspädagogin, Yogatherapeutin, Fußanalytikerin, Vortragende, Buchautorin

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Montag 23. Februar 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

ÖGK Dornbirn

BEITRAG

180 Euro

MITZUBRINGEN

Bequeme Kleidung und eine Turn- oder Yogamatte

ANMELDUNG

bis 30. Januar 2026
maximal 18 Personen

Veranstaltung 2650004

Fitte Füße – gesunder Körper

An der Basis eines Menschen beginnt ein gesundes Gleich- oder Ungleichgewicht für den ganzen Körper. Füße verraten sehr viel: Sie spiegeln die körperliche Verfassung, die Organgesundheit, den Energielevel oder eine aktuelle Stressbelastung sehr ehrlich wieder. Auch zeigen sie Persönlichkeitsmerkmale, Besonderheiten und Potenziale eines Menschen. In diesem Tages-Workshop erfahren Sie Basiswissen über die Fußanalytik und Tipps, wie Sie klassische Fußprobleme ganzheitlich in den Griff bekommen können. Es geht darum, die Füße wieder mehr in den Alltag zu integrieren und ihre Zeichen über den Körper verstehen zu lernen. Zwischen den Theorieinhalten wird es alltagstaugliche und gut einsetzbare Übungen für die Füße geben. Fußtraining erdet, macht ruhig und schafft einen guten Ausgleich.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- erhalten ein völlig neues Fußbewusstsein.
- fühlen die Lebendigkeit ihrer Basis.
- finden ganzheitliche Lösungsansätze für ihre Fußwünsche.
- lernen die Sprache der Füße kennen.

REFERENTIN

Ulli Wurpes
Leiterin und Inhaberin des Therapie- und Trainingsinstitutes Fussschule & Bewegungshaus Wels, Bewegungspädagogin, Yogatherapeutin, Fußanalytikerin, Vortragende, Buchautorin

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Dienstag, 24. Februar 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

ÖGK Dornbirn

BEITRAG

180 Euro

MITZUBRINGEN

Bequeme Kleidung und eine Turn- oder Yogamatte

ANMELDUNG

bis 30. Januar 2026
maximal 18 Personen

Veranstaltung 2650005

Ist das eine Zumutung? Das ist eine Zumutung!

Grundkurs

Die Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen kann durch verschiedene Faktoren erschwert werden. Wie kann ein Betreuungsverhältnis in extrem schwierigen Situationen trotzdem aufrechterhalten werden? Unter welchen Voraussetzungen kann/muss das Betreuungsverhältnis beendet werden?

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- kennen die rechtlichen Grundlagen des Abschlusses eines Pflege- und Betreuungsverhältnisses.
- erlangen grundlegende Kenntnisse über rechtliche Probleme im Rahmen eines Vertragsverhältnisses.
- wissen, unter welchen Voraussetzungen ein Pflege- und Betreuungsverhältnis beendet werden kann/muss.
- können betroffenen Menschen Alternativen für die Pflege und Betreuung aufzeigen.

REFERENT

Hon.-Prof. (FH) Mag. Dr. Christian Gepart
Rechtsanwalt mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gesundheits-, Arbeits- und Haftungsrecht, mehrjährige Tätigkeit als Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

ZIELGRUPPE

Pflegepersonen der mobilen Pflege, Einsatzleitung des Mobilen Hilfsdienstes

TERMIN

Donnerstag, 5. März 2026
von 9 bis 12.30 Uhr (4 UE)

ORT

Hotel Messmer Bregenz

BEITRAG

90 Euro

ANMELDUNG

bis 30. Januar 2026
maximal 25 Personen

Veranstaltung 2650006

Ist das eine Zumutung? Das ist eine Zumutung! Aufbaukurs

Ausgehend von den im Basiskurs „Ist das eine Zumutung? Das ist eine Zumutung!“ diskutierten rechtlichen Aspekten sollen Fallbeispiele aus der Praxis analysiert werden. Darüber hinaus wird der Problembereich der Verschwiegenheitspflicht thematisiert und letztlich aufgezeigt, welche Strategien zur Haftungsvermeidung bzw. Haftungsverringerung entwickelt werden können.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- evaluieren anhand von Fallbeispielen ihre bisherigen Erfahrungen mit rechtlich fordernden Pflege- und Betreuungsverhältnissen.
- berichten über zielführende bzw. erfolglose Lösungsansätze bei rechtlich fordernden Pflege- und Betreuungsverhältnissen.
- aktualisieren ihr grundlegendes Wissen, unter welchen Voraussetzungen die Verschwiegenheitspflicht durchbrochen ist und eventuell sogar Anzeige- und Meldepflichten bestehen.
- erörtern Strategien zur Haftungsvermeidung bzw. zur Haftungsverringerung in der mobilen Pflege.

REFERENT

Hon.-Prof. (FH) Mag. Dr. Christian Gepart
Rechtsanwalt mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gesundheits-, Arbeits- und Haftungsrecht, mehrjährige Tätigkeit als Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

ZIELGRUPPE

Pflegepersonen in der mobilen Pflege und Einsatzleitung des Mobilen Hilfsdienstes, welche den Grundkurs „Ist das eine Zumutung? Das ist eine Zumutung“ (Veranstaltung 2650005) bereits besucht haben.

TERMIN

Donnerstag, 5. März 2026
von 13.30 bis 17 Uhr (4 UE)

ORT

Hotel Messmer Bregenz

BEITRAG

90 Euro

ANMELDUNG

bis 30. Januar 2026
maximal 25 Personen

Veranstaltung 2650007

GuKG-Upgrade 2026

Wir bringen Sie auf den neuesten Stand

In diesem Seminar wird auf aktuelle berufsrechtliche Entwicklungen ebenso Bezug genommen wie auf begleitende rechtliche Aspekte aus anderen Rechtsgebieten im Hinblick auf Klientenautonomie, Haftungsfragen, sozialversicherungsrechtliche Aspekte etc.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- kennen die aktuellen rechtlichen Grundlagen der Kompetenzen und Tätigkeitsbereiche ihrer Berufsgruppe.
- sind in der Lage, eine Abgrenzung zu anderen Gesundheits- und Sozialberufen zu erkennen.
- erkennen die Notwendigkeit und Bedeutung der allgemeinen und speziellen Berufspflichten in der Gesundheits- und Krankenpflege.
- haben praxisrelevantes Wissen über Möglichkeiten bzw. Verpflichtungen zur Weiter- und Höherqualifizierung in der Gesundheits- und Krankenpflege.
- sind über aktuelle Entwicklungen betreffend Rechtsgrundlagen in der Gesundheits- und Krankenpflege informiert.

REFERENT

Hon.-Prof. (FH) Mag. Dr. Christian Gepart
Rechtsanwalt mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gesundheits-, Arbeits- und Haftungsrecht, mehrjährige Tätigkeit als Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen

TERMIN

Freitag, 6. März 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Hotel Messmer, Bregenz

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 6. Februar 2026
maximal 25 Personen

Gerne können Sie uns vorab, bis 23. Februar 2026, Fallbeispiele oder Fragen bekanntgeben unter: bildung@connexia.at

Veranstaltung 2650008

From Zero to Hero: ChatGPT entdecken, verstehen und anwenden

In diesem praxisorientierten Workshop gehen die Teilnehmenden gemeinsam auf Entdeckungsreise, lernen ChatGPT von A bis Z kennen und spielen mögliche Use Cases für die Pflege durch. Sie möchten ChatGPT seine Geheimnisse entlocken und alle KI-Features einmal ausprobieren? Sie haben das ein oder andere KI-Tool vielleicht schon getestet, aber das Gefühl, das Potenzial der Technologie noch nicht voll auszuschöpfen? Dann sind Sie bei diesem Workshop genau richtig.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- stellen den eigenen Account korrekt ein.
- lernen, mit ChatGPT zu kommunizieren.
- kennen alle Funktionen von ChatGPT.
- können ChatGPT DSGVO-konform einsetzen.
- entdecken erste Use Cases für die Pflege.

REFERENT

Fabian Sude
Multimedia Produzent, KI-Enthusiast, Lehrbeauftragter zum Thema KI an der Fachhochschule Graubünden und der Hochschule der Künste Bern im Studiengang Multimedia Production

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Dienstag, 10. März 2026
von 13.30 bis 17 Uhr (4 UE)

ORT

Hotel Messmer, Bregenz

BEITRAG

90 Euro

ANMELDUNG

bis 6. Februar 2026
maximal 20 Personen

Veranstaltung 2650009

Der Körper lügt nicht!

Humor und Körpersprache für den beruflichen und privaten Alltag erlernen

Intellektueller Sachverstand allein ist schon lange keine Garantie mehr, um die stetig wachsenden Herausforderungen des Berufslebens erfolgreich zu bewältigen. Wir kommunizieren zu 80 Prozent über unseren Körper und unsere Gefühle. Mit der Technik des emotionalen Humors lernen wir, dass wir „mehr" sind als unsere Gefühle und dass wir in der Grundhaltung eines Schelms und mit den Regeln der Komik jedes Gefühl ausdrücken können. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und das Freiwerden für den eigenen emotionalen Ausdruck ist die Grundlage humorvoller Kommunikation.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen, eigene Gefühle wahrzunehmen und selbstkritisch zu analysieren.
- lernen, mit „emotionalem Humor" Tiefe und Leichtigkeit in die Kommunikation zu bringen.
- entdecken die wunderbare Lebendigkeit eines humorvoll-emotionalen Auftretens.

REFERENT

Udo Berenbrinker
Co-Gründer und pädagogischer Direktor des Tamala-Centers für Clown, Humor und Kommunikation sowie des Trainingsinstituts Humorkom®, Konstanz, Training und Ausbildung für Clowns, Schauspieler, Therapeuten und Führungskräfte im Bereich Humor, Clown- und Persönlichkeitsentwicklung, Autor

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMINE

Mittwoch, 11. März und
Donnerstag, 12. März 2026
jeweils von 9 bis 17 Uhr (16 UE)

ORT

Bildungshaus Batschuns

BEITRAG

260 Euro

ANMELDUNG

bis 13. Februar 2026
maximal 20 Personen

Veranstaltung 2650010

Deeskalation mit Schwerpunkt gerontopsychiatrische Pflege

Pflegekräfte in der gerontopsychiatrischen Versorgung sind besonders häufig mit herausfordernden Verhaltensweisen konfrontiert – von Unruhe und verbaler Aggression bis hin zu körperlichen Übergriffen und akuten Gefährdungslagen. Diese Fortbildung sensibilisiert für die Entstehung und Hintergründe aggressiven Verhaltens, insbesondere bei Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Rolle in solchen Situationen, erweitern ihr Repertoire an deeskalierenden Maßnahmen und lernen, gefährliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und diesen strukturiert zu begegnen – praxisnah, rechtssicher und team-orientiert.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- verstehen Ursachen und Dynamiken aggressiven Verhaltens bei gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen.
- analysieren ihre eigene Wahrnehmung und Reaktion in angespannten Situationen.
- lernen das strukturierte Vorgehen bei Selbst- und Fremdgefährdung inkl. Notfallplanung.
- setzen sich mit rechtlichen Aspekten wie Psychiatrie-Einweisung und Zwangsmaßnahmen auseinander.
- üben anhand von Fallarbeit und Handlungskonzepten den sicheren Umgang mit Krisensituationen.

REFERENT

Tobias Münzenhofer
Staatl. anerkannter Altenpfleger, gerontopsychiatrischer Pflegefachdozent und Fach-Pfleger, Trainer, Teamcoach, QM-Auditor, Praxisanleiter, algesiologische Fachassistenz

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen

TERMIN

Mittwoch, 11. März 2026
von 9.30 bis 17.30 Uhr (8 UE)

ORT

Hotel Messmer Bregenz

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 6. Februar 2026
maximal 20 Personen

Veranstaltung 2650011

Hilfsmittel zur Verbesserung der Mobilität im Alltag

Wenn die selbständige Fortbewegung im Alltag nur mehr eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich ist, hat dies große Auswirkungen auf die Lebensqualität und das gesamte Umfeld der betreuten Menschen. Welche Arten von Gehhilfen und Rollstühlen gibt es, um wieder mehr Sicherheit und Eigenständigkeit zu erreichen? Was ist bei der Auswahl zu beachten, wie werden sie eingesetzt? Mit diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns im Rahmen dieser Fortbildung theoretisch und praktisch auseinandersetzen.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- kennen den Zusammenhang zwischen Mobilität und Lebensqualität.
- haben sich mit verschiedenen Arten von Gehhilfen und deren Auswahlkriterien auseinandergesetzt.
- kennen deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen.
- haben mit verschiedenen Gehhilfen praktische Erfahrungen gesammelt.

REFERENTINNEN

Petra Hartmann, MSc und
Judith Dreymann, MSc
beide Ergotherapeutinnen, Lehrerinnen für Yoga, yogatherapeutisches Training, Spiraldynamik®

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen

TERMIN

Freitag, 13. März 2026
von 13.30 bis 17 Uhr (4 UE)

ORT

Schulheim Mäder

BEITRAG

90 Euro

ANMELDUNG

bis 20. Februar 2026
maximal 18 Personen

Veranstaltung 2650012

Atem-Weg-Begleitung in der letzten Lebensphase – Umgang mit Atemnot | Grundkurs

Wer kennt nicht die eigene Not im Umgang mit Atemnot anderer? Deshalb bedeutet es immer wieder eine besondere Herausforderung, Schwerkranke und Sterbende in ihrer Atemnot zu begleiten. Dieses Seminar möchte sensibilisieren für den Atem und seine verschiedenen Formen im Sterbeprozess. Zugleich werden wir Möglichkeiten des Umgangs mit Atemnot kennenlernen: Im achtsamen Berühren, im bewussten Wahrnehmen, dessen was ist, im Entdecken neuer Atemräume gehen wir unseren Weg mit dem Atem und üben uns darin, ganz im Jetzt zu sein. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei unserem eigenen Atem, denn dieser ist uns im Leben wie im Sterben eine zuverlässige Richtschnur.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen mithilfe von Atemübungen, den eigenen Atem wahrzunehmen.
- führen praktische Übungen zum Umgang mit Atemnot in verschiedenen Situationen durch.
- gewinnen Einsichten in den Zusammenhang von Atemnot und Angst.
- üben achtsam letzte Berührungen beim Sterben ein.

REFERENTIN

Renate Kohler
DGKP[in], Palliativfachkraft,
Atemtherapeutin (AFA Deutschland),
Atempädagogin (atem austria)

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMINE

Donnerstag, 19. März
von 9 bis 17 Uhr und
Freitag, 20. März 2026
von 9 bis 12.30 Uhr (12 UE)

ORT

„Im Schützengarten" – Lustenaus Treffpunkt

BEITRAG

240 Euro

MITZUBRINGEN

Decke, Kissen, warme Socken

ANMELDUNG

bis 20. Februar 2026
maximal 12 Personen

Veranstaltung 2650013

„Burn-on in der Betreuung und Pflege"

Ein Workshop über die Kraft der positiven Emotionen in herausfordernden Zeiten

Der Psychotherapeut Bertram Strolz rückt in diesem Format die Fragestellung in den Fokus, wie wir trotz aller Hürden und Herausforderungen im Leben die Zuversicht beibehalten und den Blick bestärkt in die Zukunft richten können. Wie können wir in belastenden Situationen Gefühlen von Hilflosigkeit und Ohnmacht begegnen? Wie kommen wir zu einer Haltung, die auch Zuversicht und Optimismus ausstrahlt und uns das Gefühl gibt, immer noch wirksam zu sein und das alles zu schaffen? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, aus herausfordernden Zeiten unbeschadet und sogar gestärkt herauszuschreiten?

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- kennen die Grundmodelle der Positiven Psychologie.
- erfahren von Möglichkeiten zur praktischen Anwendung dieser Forschungsergebnisse und Übungstools.
- reflektieren gemeinsam ihre Arbeitssituation und erhalten Stärkungsmöglichkeiten für Resilienz, Leistung und Wohlbefinden.
- sind sich ihrer Charakterstärken bewusst und werden diese für kommende Herausforderungen einsetzen.

REFERENT

Bertram Strolz
Psychotherapeut und Sozialpädagoge, Organisations- und Schulentwickler, Coach und Prozessbegleiter im Bildungsbereich und in der Wirtschaft, Gründer und Leiter der Akademie für Positive Psychologie, Vortragender, humanistischer Netzwerker und Visionär

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Montag, 23. März 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Jugend- und Bildungshaus
St. Arbogast

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 20. Februar 2026
maximal 25 Personen

Veranstaltung 2650014

Schmerzen: erkennen, verstehen und behandeln

Schmerzen erkennen klingt vielleicht „banal", bei Menschen mit Demenz ist es aber nicht einfach, den Schmerz als solchen zu erkennen. Was ist Schmerz? Was ist Unruhe und Delir? Für einen erfolgreichen Behandlungsversuch stehen das Verständnis über die Schmerzentstehung und die Mechanismen der Schmerzchronifizierung an oberster Stelle. Es sind nicht immer nur die „abgenützte Bandscheibe" oder die „Arthrose im Knie", die für Schmerzen verantwortlich sind. Eine wesentliche Rolle spielen auch lebensgeschichtliche Ereignisse und sogenannte „Coping" Strategien. Erst wenn man den Schmerz in seiner Komplexität erfasst, kann man eine Behandlungsstrategie entwickeln.

REFERENT*INNEN

Dr. Otto Gehmacher
Internist, leitender OA Palliativstation Hohenems, Mobiles Palliativteam

Andrea Moosbrugger, MSc, DGKP[in] (psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege) Pflegeleiterin der Palliativstation

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Donnerstag, 9. April 2026
Dr. Otto Gehmacher
von 9 bis 12.30 Uhr,
Andrea Moosbrugger, MSc
von 13.30 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

ÖGK Dornbirn

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 13. März 2026
maximal 20 Personen

Veranstaltung 2650015

Grundlagen der Aromapflege – naturreine Öle mit breitem Wirkungsspektrum für Körper und Seele – mit Praxisbezug

Wir hören an diesem Seminartag, was ein ätherisches Öl überhaupt ist, schauen uns den Weg von der Pflanze in die Flasche an, besprechen ausgewählte Öle anhand von Duftproben, Riechübungen sowie Ölportraits und erfahren anschließend, welche Anwendungsmöglichkeiten sich für ätherische Öle ergeben. Oft vernachlässigt, aber ebenso wirkungsvoll können naturbelassene Pflanzenwässer und native Pflanzenöle zur Pflege von Körper und Psyche verwendet werden. Mit dem erlernten Wissen über die Öle mischen wir uns ein individuelles Aromapflegeprodukt für das persönliche Wohlbefinden.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- bekommen Einblick in Botanik, Herstellungsverfahren und Haltbarkeit.
- lernen ausgewählte ätherische Öle kennen.
- bekommen Tipps zu Anwendungsmöglichkeiten von Ölen und erlernen den Umgang mit der Dosierungstabelle.
- lernen die wichtigsten Hydrolate und nativen Pflanzenöle kennen.
- erfahren, wie die Öle in der Praxis konkret zur Unterstützung von psychischer Stabilität, Wohlbefinden und Gesundheit eingesetzt werden können.
- kreieren einen individuellen Inhalierstift sowie ein weiteres Aromapflegeprodukt.

REFERENTIN

Mag.[a] Tina Krupalija
Dipl. Aromapraktikerin und Psychologin

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Mittwoch, 15. April 2026
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Seminarraum feeling Satteins

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 20. März 2026
maximal 16 Personen

Veranstaltung 2650016

Kompressionstherapie – machen Sie sich fit!

Durch den Mix an theoretischem Wissen und praktischem Üben bietet der Kurs die ideale Möglichkeit, sich umfassend mit dem Thema Kompressionstherapie auseinanderzusetzen. Trainieren Sie Ihre Fertigkeiten und machen Sie sich fit für die verschiedensten Wickeltechniken – von klassischen Kurzzugbinden, über medizinisch adaptive Kompressionssysteme bis zu und den neuesten 3-in-1 Kurzzugbinden ist für jeden etwas dabei. Der Schwerpunkt dieser Einheit liegt in der phlebologischen Anwendung. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, den Anlagedruck beim Bandagieren zu messen und zu überprüfen!

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- aktualisieren bzw. erweitern ihren Wissensstand im Bereich der Kompressionstherapie.
- können verschiedenste Wickeltechniken trainieren und verbessern.
- erhalten die Möglichkeit, den Anlagedruck mittels Pico Press Gerät zu überprüfen.
- lernen bewährte und neue Materialien in der Kompressionstherapie kennen und können ihr Erfahrungswissen evaluieren.

REFERENT

Daniel Isola, DGKP
Wundmanager, Medizinprodukteberater
Lohmann & Rauscher

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen

TERMIN

Donnerstag, 16. April 2026
von 9 bis 12.30 Uhr (4 UE)

ORT

ÖGK Dornbirn

BEITRAG

90 Euro

ANMELDUNG

bis 20. März 2026
maximal 22 Personen

Veranstaltung 2650017

Förderung der Mundgesundheit in der Pflege

Physische Beeinträchtigungen wie eingeschränktes Kauen, Schmerzen bei Karies, Infektionen oder unzureichende Mundhygiene, aber auch gerontopsychiatrische Veränderungen wie Demenz und Sucht, können zu einer Verschlechterung der Mundgesundheit mit schwerwiegenden Auswirkungen beitragen.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- wissen, wie sie Mundgesundheit erhalten und beeinträchtigte Mundgesundheit verbessern.
- erkennen Veränderungen, Probleme und Risiken, welche die Mundgesundheit betreffen und beherrschen die fachliche Erhebung anhand des passenden Assessments.
- kennen die pflegerischen Maßnahmen, um Krankheiten und Funktionsprobleme der Mundhöhle vorbeugen und damit Linderung herbeiführen zu können – von der Reinigung des Mundes, der Schleimhaut, der Zunge sowie der Zähne und des Zahnersatzes.
- wissen um den korrekten Einsatz der richtigen Materialien und Hilfsmittel im Rahmen des Expertenstandards zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege.
- kennen die heutigen Möglichkeiten von zahnärztlicher Versorgung bis hin zu Logo- bzw. Physiotherapieunterstützung außerhalb der eigenen Berufskompetenz.
- sind imstande, interdisziplinäre Hilfe und Unterstützung anzufordern.

REFERENT

Dr. Boris Slav Christof, MSc
Zahnarzt in Hohenems in einer Gemeinschaftspraxis für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen

TERMIN

Freitag, 17. April 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Schulungsraum Rotes Kreuz Hohenems

BEITRAG

150 Euro

ANMELDUNG

bis 27. März 2026
maximal 20 Personen

Veranstaltung 2650018

Das soziale Gehirn

Der Einfluss von Emotionen auf unser Stressverhalten

Das menschliche Gehirn hat eine bemerkenswerte Fähigkeit. Es reorganisiert sich laufend selbst und passt sich an veränderliche Umweltbedingungen an – ein Prozess, der als Neuroplastizität bezeichnet wird. Neuroplastizität ist die Grundlage für vielfältige Lern- und Gedächtnisprozesse, doch das ist ein zweischneidiges Schwert: Die außergewöhnliche Formbarkeit des sich entwickelnden Gehirns macht es gleichzeitig sehr anfällig für negative Einflüsse. Es ist das soziale Umfeld, das den Knackpunkt darstellt, ob wir an unserem Umfeld wachsen oder zerbrechen.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen neurobiologische Hintergründe, Ursachen und auslösende Faktoren von emotionalen Krisen, Aggressionen und Gewalt zu verstehen.
- lernen psychoedukative Maßnahmen zur traumasensiblen Beziehungsarbeit und Krisenbewältigung kennen.
- reflektieren Stress-induzierte Affekthandlungen anhand von Beispielen, um Wiederholungen traumatischer Beziehungskonstellationen vermeiden zu können.
- erarbeiten Unterstützungsmodelle (Scaffolding) für gewaltbetroffene Menschen anhand von Beispielen.

REFERENTIN

Isabella Sarto-Jackson, PhD
Neurobiologin und Executive Managerin des Konrad Lorenz Institute for Evolution and Cognition Research, Präsidentin der Austrian Neuroscience Association (ANA)

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Montag, 20. April 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 27. März 2026
maximal 25 Personen

Veranstaltung 2650019

Mit Klarheit und Mitgefühl kommunizieren

Auf Basis der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) von M. Rosenberg

Pflege- und Betreuungsberufe bringen uns täglich in intensive Begegnungen – mit anderen und mit uns selbst. Diese Schulung bietet Raum, um mit der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg eine Haltung kennenzulernen, die sowohl den anderen als auch mich selbst im Blick behält. Aufrichtigkeit und Empathie werden als Schlüssel erlebt, um stressige Gespräche konstruktiv zu gestalten, Grenzen freundlich zu setzen und mit mehr Leichtigkeit und Verbindung durch den Berufsalltag zu gehen.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen die Grundhaltung und die zentralen Elemente der Gewaltfreien Kommunikation kennen.
- reflektieren eigene Gefühle und Bedürfnisse und bringen sie achtsam zum Ausdruck.
- vertiefen ihre Fähigkeit zum empathischen Zuhören – für mehr Verbindung im Kontakt mit Patient*innen, Angehörigen und Kolleg*innen.
- entwickeln Erste-Hilfe-Maßnahmen, um mit Kritik, Vorwürfen und emotional herausfordernden Situationen konstruktiv umzugehen.
- üben, auch in angespannten Situationen klar, wertschätzend und empathisch zu kommunizieren.

REFERENTIN

Marion Kaiser
Akkreditierte TMS-Trainerin (Team-Management-System), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Zertifizierte Trainerin Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen

TERMIN

Dienstag, 21. April 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 27. März 2026
maximal 15 Personen

Veranstaltung 2650020

Sprache erfolgreich einsetzen

Auf Basis der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) von M. Rosenberg

Die Begleitung von Auszubildenden in der Pflege ist oft sehr intensiv – wir begegnen dabei anderen Menschen und auch uns selbst ganz direkt.
In dieser Schulung geht es um die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Wir lernen eine Haltung kennen, die sowohl uns selbst als auch unser Gegenüber im Blick hat. Wir üben, wie wir auch in herausfordernden Situationen klar und wertschätzend kommunizieren können – mit Patient*innen, Angehörigen, im Team und mit uns selbst.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen die Grundhaltung und die zentralen Elemente der Gewaltfreien Kommunikation kennen.
- stärken ihre Beobachtung, um echte Fakten zu erkennen.
- vertiefen ihre Fähigkeit zum empathischen Zuhören – für mehr Verbindung im Kontakt mit Patient*innen, Angehörigen und Kolleg*innen.
- entwickeln Erste-Hilfe-Maßnahmen, um mit Kritik, Vorwürfen und emotional herausfordernden Situationen konstruktiv umzugehen.
- üben, auch in angespannten Situationen klar, wertschätzend und empathisch zu kommunizieren.

ZIELGRUPPE

Praxisanleiter*innen

TERMIN

Mittwoch, 22. April 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 27. März 2026
maximal 15 Personen

REFERENTIN

Marion Kaiser
Akkreditierte TMS-Trainerin (Team-Management-System), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Zertifizierter Coach, Zertifizierte Trainerin Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg

Veranstaltung 2650021

Kreative Flipchart-Gestaltung – „merk-würdig“ sein

Um Menschen zu erreichen und anzusprechen, reicht PowerPoint allein manchmal nicht aus. Ob bei Seminaren, Meetings oder Vorträgen, kreativ gestaltete Flipcharts können Türen öffnen, Prozesse auslösen und begleiten sowie Themen lebendig machen. In diesem Workshop lernen wir mit vielen Tipps und Anregungen die Grundlagen der Flipchart-Gestaltung kennen. Durch einen strukturierten Aufbau, eine klare Schriftführung sowie den Einsatz von Icons und Farben erstellen wir unser eigenes authentisches Flipchart. Wir finden heraus, welches Material und welche Farben zu uns passen, damit wir und unsere Themen „merk-würdig“ bleiben.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- erfahren und vertiefen die Grundlagen der Flipchart-Gestaltung – was ist wichtig zu wissen?
- erhalten, die Fähigkeit, das geeignete Material richtig einzusetzen.
- erleben wie Schrift, Aufbau und Struktur am Flipchart gestaltet werden können.
- erkennen, welche Farben und Formen zu ihnen passen.
- evaluieren ihre bisherigen Erfahrungen und lernen den Umgang mit Figuren und Icons – wie wird mein Flipchart lebendig und merk-würdig?
- lernen, wie mit dem Flipchart Prozesse ausgelöst und Türen für die Themen geöffnet werden können.
- bekommen Materialien zur Verfügung gestellt, um gewonnene Erkenntnisse praktisch in einem eigenen Flipchart umsetzen zu können.

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Freitag, 24. April 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

ÖGK Dornbirn

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 3. April 2026
maximal 14 Personen

REFERENTIN

Diana Oeß
Kommunikationstrainerin

Veranstaltung 2650022

Letzte Hilfe … weil der Tod ein Thema ist

Unter dem Motto: „Was alle angeht, müssen alle angehen" bietet der Letzte Hilfe Kurs den Teilnehmenden Wissen, Aufklärung und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod an. Einerseits weil wir selbst unmittelbar durch einen Todesfall betroffen sein können. Andererseits sollen wir unseren Mitmenschen, die einen schweren Verlust zu betrauern haben, begegnen können. Und trauernde Mitmenschen begegnen uns in allen Lebensbereichen: Was nun sagen? Was tun?

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- entdecken das in uns allen schlummernde Tabu des Todes.
- erfahren, wie bedeutsam das „Begreifen" des Todes für den Trauerverlauf sein kann.
- reflektieren die Herausforderungen in der Begegnung mit trauernden Mitmenschen.
- kennen den Unterschied zwischen Trösten und Vertrösten.
- ergründen die Kraft der Sprachlosigkeit.
- lernen, die eigenen Unsicherheiten und Bedürfnisse wertzuschätzen.

REFERENT

Dr. Martin Prein
Thanatologe, Notfallpsychologe, Autor, Sprecher

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMINE

Montag, 27. April 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Hotel am Garnmarkt, Götzis

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 27. März 2026
maximal 20 Personen

Veranstaltung 2650023

Die richtigen Worte finden – Kommunikation mit Menschen in Ausnahmesituationen

Vieles kann in einem Leben geschehen, was uns Menschen in eine emotionale Ausnahmesituation bringt: Ein Mensch ist gestorben und zurück bleiben trauernde Zugehörige, eine Freundin oder Kollegin erhält eine ernste Diagnose oder wurde Opfer eines Verbrechens … In allen Fällen stehen wir als Mitmenschen wahrscheinlich mehr oder weniger unter Druck, wenn wir den Betroffenen im Alltag oder im Beruf begegnen. Was sage ich jetzt? Sage ich überhaupt was? Gibt es sowas wie „die richtigen Worte" eigentlich? Manchmal ist jedes Wort zu viel.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- erfahren Wichtiges über die Psychologie des Krisenerlebens.
- erlernen das Einmaleins der Notfallpsychologie.
- erkennen die Wichtigkeit von Normalisieren und Stabilisieren.
- erkennen den Zusammenhang von Halt und Schuldgefühl.
- lernen eigene Unsicherheiten und Bedürfnisse wertzuschätzen.

REFERENT

Dr. Martin Prein
Thanatologe, Notfallpsychologe, Autor, Sprecher

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Dienstag, 28. April 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Hotel am Garnmarkt, Götzis

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 27. März 2026
maximal 20 Personen

Veranstaltung 2650024

Palliative Care

Was braucht es für wen und wozu?

Eine palliative Versorgung am Lebensende ist Teil der pflegerischen Kernkompetenzen. Um die Lebensqualität schwerkranker und sterbender Menschen zu erhalten oder zu verbessern, benötigt es ein umfassendes Symptommanagement, das sich nicht nur auf Schmerzlinderung bezieht. Für die Einschätzung der Symptome stehen für die Zielgruppen unterschiedliche Assessmentinstrumente in der mobilen und stationären Pflege zur Verfügung.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- kennen die Strukturen palliativer Versorgungsmaßnahmen.
- reflektieren ihr Wissen zum frühzeitigen Einsatz von Hospiz und Palliative Care.
- analysieren das grundlegende Verständnis zu einer palliativen Arbeitskultur.
- vertiefen ihr Wissen zu Symptom- und Schmerzmanagement in Palliative Care.
- lernen unterschiedliche Assessmentinstrumente kennen.

REFERENTIN

Doris Schlömmer, BSc, MA, MMSc, DGKP[in], Intensiv- und Dialysefachkraft, Gesundheits- und Pflegepädagogik, Simulations- und Skillstraining, Studiengangsleitung Masterstudiengang Palliative Care (PMU Salzburg)

ZIELGRUPPE

Pflegepersonen

TERMIN

Donnerstag, 30. April 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 3. April 2026
maximal 15 Personen

Veranstaltung 2650025

Impfskepsis verstehen – sicher handeln

Wenn Impfskepsis zum Thema wird, sind Sie vorbereitet?

In dieser praxisnahen Schulung lernen Sie individuelle Beweggründe für Impfskepsis zu erkennen, empathisch darauf einzugehen und sachlich zu informieren. Ziel ist ein sicherer Umgang mit impfskeptischen Menschen im Betreuungs- und Pflegealltag. Ideal für Fachkräfte, die Kommunikationskompetenz stärken und Unsicherheiten abbauen möchten.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen, mögliche individuelle Beweggründe zur Impfskepsis zu verstehen und besser einzuordnen.
- sind in der Lage, mit Impfskepsis im beruflichen, sowie privaten Umfeld respektvoll und empathisch umzugehen.
- können kompetent und sachlich auf Einwände eingehen.
- können die eigene Haltung reflektieren und professionell vertreten.

REFERENT

Dr. Stephan Konzett
Seit 1996 selbstständiger Arbeits-, Impf- und Reisemediziner in Ö, CH & FL

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Donnerstag, 7. Mai 2026
von 9 bis 12.30 Uhr (4 UE)

ORT

Kolpinghaus Dornbirn

BEITRAG

90 Euro

ANMELDUNG

bis 10. April 2026
maximal 20 Personen

Veranstaltung 2650026

Kommunikation und Resonanz

Weil ich es doch besser weiß!

Wie schaffe ich es, in meiner Kommunikation so viel Respekt und Vertrauen aufzubauen, dass andere annehmen können, was ich ihnen sage? An diesem Tag wollen wir uns gelingenden Gesprächen zuwenden und Strategien erarbeiten, wie bei konfliktreichen Gesprächen die Gesprächsführung übernommen werden kann. Letztlich geht es darum, ein empathisches Gesprächsklima aufzubauen, welches dazu führt, dass sich alle Beteiligten ernst genommen fühlen und gemeinsam die beste Lösung erarbeitet werden kann.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen die Grundsätze zu Positiver Psychologie (als Basis für eine Haltung) kennen.
- lernen Kommunikationsmodelle mit Schwerpunkt auf die eigene Haltung in Gesprächen kennen.
- erkennen den Zusammenhang von Resonanzphänomenen, Spiegelneuronen und Körpersprache.
- erkennen die Wichtigkeit von Mindset und innerem Dialog.
- lernen die Broaden and Build Theorie von Barbara Fredrickson kennen.
- lernen Komplimente zu machen und anzunehmen.
- üben konstruktives Feedback.

REFERENTIN

Ing.[in] Jutta Waltl, MSc
Psychotherapie, Supervision und Coaching, Organisationsentwicklung und -beratung

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Freitag, 8. Mai 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 10. April 2026
maximal 12 Personen

Veranstaltung 2650027

Upgrade Diabetes Mellitus 2.0

Ab wann ist ein „bissl Zucker“ zu viel?

Es nimmt nicht nur die Anzahl der Menschen, die an Diabetes Mellitus erkranken, zu – sondern es stehen auch viele neue Therapieoptionen zur Verfügung. Trotzdem lassen sich die diabetischen Spätkomplikationen nicht verhindern. Diese Veranstaltung soll Ihnen den Blick auf das Wesentliche in der Betreuung von Diabetikern schärfen und Sie auf den aktuellen Wissensstand bringen.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen, die verschiedenen Typen und deren Ursachen zu verstehen.
- erhalten einen Überblick über die Therapiemöglichkeiten und deren Instrumente.
- evaluieren ihre bisherigen Erfahrungen und leiten Maßnahmen ab.
- erlernen, kritische Situationen wie z.B. Hypoglykämien richtig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten.

REFERENTIN

Ruth Giesinger, DGKP[in]
Pflegeexpertin – APN Diabetes Care, Diabetesberaterin, Landeskrankenhaus Feldkirch

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,

TERMINE

Dienstag, 12. Mai 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Saminapark Frastanz

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 17. April 2026
maximal 15 Personen

Veranstaltung 2650028

Methoden für die Praxisanleitung – Teil 1

In diesem praxisnahen Seminar erhalten Praxisanleiter*innen einen kompakten Methodenkoffer für die Planung und Gestaltung von Anleitungssituationen. Von der Vorbereitung über die Erarbeitung bis hin zur Reflexion werden Methoden vorgestellt, die direkt in den Alltag übertragbar sind. Anhand eines klaren 5-Schritte-Fahrplans lernen die Teilnehmenden, Lernsituationen effektiv zu strukturieren und durch den gezielten Einsatz von Mikromethoden lebendig und nachhaltig zu gestalten.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- kennen den vollständigen Anleitungsprozess von der Vorbereitung bis zur Reflexion.
- erweitern ihren Methodenkoffer für die Praxisanleitung.
- wenden den 5-Schritte-Fahrplan für Anleitungssituationen sicher an.
- lernen verschiedene Methoden kennen und erproben diese.
- reflektieren die Wirksamkeit ihrer bisherigen Anleitungen und leiten Verbesserungen ab.

REFERENTIN

Agata Lutter, BSc
Anleitung und Mentoring, MSc Pflegepädagogik – Pflege, Qualitäts- und Projektmanagement sowie Ausbildungsmanagement, seit 2020 Entwicklung und Leitung praxisnaher Fortbildungen für Praxisanleiter*innen

ZIELGRUPPE

Pflegepersonen, Praxisanleiter*innen

TERMIN

Donnerstag, 28. Mai 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)
Teil 2 folgt Donnerstag,
1. Oktober 2026

ORT

ÖGK Dornbirn

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 1. Mai 2026
maximal 15 Personen

Veranstaltung 2650029

Sucht im Alter – erkennen, verstehen, handeln

Suchtproblematiken im Alter werden oft übersehen oder als „altersbedingt“ missverstanden. Diese Fortbildung sensibilisiert für das frühzeitige Erkennen von Suchtverhalten bei älteren Menschen und vermittelt praxisnahes Wissen, um professionell damit umzugehen.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- erkennen typische Anzeichen von Sucht und die Abgrenzung zu anderen Krankheitsbildern.
- lernen, schwierige Gespräche empathisch, aber klar und in professioneller Haltung zu führen.
- erlernen Handlungsstrategien, die sofort im Alltag umsetzbar sind.
- reflektieren den Einfluss von Co-Abhängigkeit und deren Auswirkungen auf Betreuungs- und Pflegebeziehungen.
- lernen wirksame Strategien für Gespräche mit Betroffenen, Angehörigen und Kolleg*innen kennen.

REFERENTIN

Christine Morscher, B.A., BSc
Caritas Fachbereich Sucht

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Dienstag, 2. Juni 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Bildungshaus Batschuns

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 8. Mai 2026
maximal 22 Personen

betreuung netz pflegevorarlberg

Gesetzliche Fortbildungsverpflichtungen der Berufsgruppen

Berufsgruppe	Stunden	Zeitraum
Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (Diplom oder Bachelor)	mind. 60	5 Jahre
Pflegefachassistenz	mind. 40	5 Jahre
Pflegeassistenz	mind. 40	5 Jahre
Diplom-Sozialbetreuung	mind. 32	2 Jahre
Fach-Sozialbetreuung	mind. 32	2 Jahre
Heimhilfe	mind. 16	2 Jahre

Stand: Juni 2023

Fortbildungsnachweise können kostenlos bei der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, T +43 5574 48787-0 oder unter info@connexia.at angefordert werden.

Weitere Informationen zum Betreuungs- und Pflegenetz erhalten Sie unter: www.vorarlberg.care

Mit freundlicher Unterstützung

sozialfonds gemeinden und land Vorarlberg unser land

connexia

Sustainable Development Goals (SDGs)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) wurden 2015 von den 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet. Sie dienen global als Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene.

MIT UNSERER BILDUNGSARBEIT LEISTEN WIR WIRKUNGSVOLLE BEITRÄGE FÜR FOLGENDE SDGS:

- Zugang zu und Sicherung der Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Ermäßigungen für Kulturpassbesitzer*innen
- Informationen über mögliche Förderungen zur finanziellen Unterstützung

- Qualifiziertes Personal für die Betreuung und Pflege
- Wissensvermittlung für pflegende An- und Zugehörige
- Bewusstsein für Selbstfürsorge

- Bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote
- Wiedereinstieg in das Berufsleben

- Diversität in der Betreuung und Pflege
- Gerechte Honorierung

- Praxisanleitung
- Innovative Impulse für die Personalentwicklung in der Betreuung und Pflege

Bildrechte: Pexels.com

Beratung und Begleitung für pflegende An- und Zugehörige

Pflegende An- und Zugehörige leisten in Vorarlberg Großartiges.

An- und Zugehörige sind Familien-Mitglieder oder andere vertraute Personen. Neben den guten Seiten der familiären Pflege und Betreuung übernehmen Angehörige oft zu viel und gefährden dabei ihre eigene Gesundheit.

Hilfe annehmen ist ein Zeichen von Stärke.
Wir unterstützen Sie als pflegende Angehörige und helfen Ihnen, Ihre Bedürfnisse, Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen. Wir möchten Sie darin bestärken, gut auf sich selbst und auf Ihre Gesundheit zu achten.

Gern begleiten wir Sie bei Ihrem nächsten Schritt
Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag (werktags) von 9 bis 12 Uhr und nachmittags nach telefonischer Vereinbarung unter: M +43 664 88317090, E-Mail: angehoerige@connexia.at. Die Beratung ist kostenfrei und auf Wunsch auch anonym.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.vorarlberg.care

connexia sozialfonds gemeinden und land Vorarlberg unser Land

Pflege im Gespräch

connexia informiert betreuende und pflegende An- und Zugehörige

ONLINE VORTRÄGE UND NEWSLETTER
Newsletter & Podcast

Vortragsreihe

„Pflege im Gespräch“ ist eine landesweite Vortragsreihe rund um die Betreuung und Pflege im häuslichen Bereich. Die Veranstaltungen bieten betreuenden und pflegenden Angehörigen und sonstigen Interessierten wertvolle Informationen zu fachlichen und psychosozialen Themen und geben Hilfestellungen bei den Herausforderungen des Pflegealltags.

Die Vorträge werden vom Amt der Vorarlberger Landesregierung unterstützt und in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Sozialeinrichtungen und Gemeinden organisiert.

Podcast

Wir haben eine Auswahl an interessanten Vorträgen zum Nachhören (Podcasts) für pflegende An- und Zugehörige sowie Interessierte auf unserer Website zusammengestellt. Diese können Sie bequem von zu Hause aus und jederzeit hören.

Newsletter

Um stets über aktuelle Themen und Veranstaltungen zum Thema „Betreuung und Pflege daheim“ informiert zu sein, empfehlen wir unseren kostenlosen Newsletter für pflegende An- und Zugehörige.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vorarlberg.care

Vorarlberg unser Land

Zeitschrift
für Betreuung
und Pflege

daSein

Die Zeitschrift „daSein" bietet pflegenden und betreuenden Angehörigen wichtige Informationen – von Erfahrungsberichten über Beiträge zur Gesundheit bis hin zu Veranstaltungshinweisen. Sie erscheint zweimal jährlich und kann kostenlos abonniert werden.

Ihr Gratis-Abo bestellen Sie unter:
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege
T +43 5574 48787-0, E info@connexia.at

Vorarlberg
unser Land

Fortbildungsreihe

für Heimhelferinnen und Heimhelfer

NICHT DAS BEGINNEN WIRD BELOHNT,
SONDERN EINZIG UND ALLEIN
DAS DURCHHALTEN. (KATHARINA VON SIENA)

Kompetente Heimhelferinnen und Heimhelfer

Die Freude an der Arbeit hängt auch direkt mit der eigenen Kompetenz zusammen – wenn Sie möglichen Situationen gelassen und sicher begegnen können, vermitteln Sie Sicherheit und Wohlgefühl an Ihre zu betreuenden Personen. Der anspruchsvolle Umgang mit Menschen, die Unterstützung brauchen, ist in ständiger Veränderung, und neue Entwicklungen sind oft eine große Erleichterung im Alltag.

Deshalb ist diese Fortbildungsreihe für Heimhelfer*innen und Absolvent*innen des Ausbildungsmoduls UBV (Unterstützung bei der Basisversorgung) konzipiert, die sich gerne mit den aktuellen Themen auseinandersetzen und auch bereits Erlerntes wieder auffrischen möchten. Die Themenschwerpunkte orientieren sich an den Anforderungen im Betreuungsalltag und befähigen Sie, durch Ihre Kompetenz eine entspanntere Atmosphäre zu kreieren.

FORDERN SIE UNSEREN INFORMATIONSFOLDER AN

KONTAKT

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
bildung@connexia.at
www.connexia.at/bildung

Veranstaltung 2654003

Selbstfürsorge leichtgemacht

Mentale Gesundheit aktiv gestalten

Du begleitest Menschen, schenkst ihnen Nähe, Geduld und Unterstützung. Damit du dabei langfristig gesund und ausgeglichen bleibst, braucht auch deine mentale Gesundheit Aufmerksamkeit und Pflege. In diesem Workshop stehen du und dein Wohlbefinden im Mittelpunkt. Du erfährst Möglichkeiten, wie du mit Belastungen besser umgehen und dabei gut auf dich selbst achten kannst. Mit gezielten Gedankenimpulsen und praktischen Übungen entdeckst du Wege für mehr Gelassenheit und Leichtigkeit in deinem Alltag.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- kennen Möglichkeiten zur Selbstfürsorge, die sich leicht in den Alltag integrieren lassen.
- bekommen einen Überblick über die eigene Stressbelastung.
- erlernen Übungen im Umgang mit Stress, Überforderung und emotionalen Belastungen.
- können die eigenen Ressourcen erkennen und nutzen.
- erfahren praktische Übungen zu Entspannung und Achtsamkeit.

REFERENTIN

Christiane Huber, MSc, DGKP[in]

ZIELGRUPPE

Heimhelferinnen und Heimhelfer

TERMIN

Dienstag, 5. Mai 2026
von 9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Jugend- und Bildungshaus
St. Arbogast

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 10. April 2026
maximal 16 Personen

Veranstaltung 2654004

Warum regt gerade „der/die“ mich so auf?

Und was hat das alles mit meiner eigenen Geschichte zu tun?

Im Arbeitsalltag gelassen zu bleiben ist eine große Herausforderung. Sowohl Mitarbeitende wie Klient*innen oder auch die Regeln und Strukturen des Hauses bringen uns oft zum Verzweifeln. Wir gehen davon aus, dass die Menschen, die uns heute aufregen, etwas mit unserer eigenen Geschichte/Biografie zu tun haben, also alte Erlebnisse und deren Gefühle von Ohnmacht, Wut, etc. hochholen. Unsere Methode ist die Emotionale Prozess Arbeit. Wir erarbeiten Handwerkzeug für den Umgang mit schwierigen Situationen, schwierigen Klient*innen und herausfordernden Zeiten – anhand Ihrer Beispiele.

LERNERGEBNISSE – DIE TEILNEHMENDEN

- lernen, wie es gelingt, ganz bei sich zu bleiben und gleichzeitig die Aufmerksamkeit den Klient*innen zu schenken.
- gehen dieser Frage nach: Darf es mir gut gehen, wenn meine Klient*innen leiden?
- stellen sich die Frage: Darf arbeiten Spaß machen?
- lernen, warum arbeiten manchmal so viel Kraft kostet und wie man diesen Kraftraub verhindern kann.
- finden ihre eigenen Quellen der Kraft.

REFERENTIN

Katharina Waibel
DGKP^in (psych.), epa Begleitung, Heilpflanzen-Fachfrau, Autorin von Wildes Weiber Wissen und Wilde Weiber Wünsche

ZIELGRUPPE

Heimhelferinnen und Heimhelfer

TERMIN

Donnerstag, 21. Mai 2026
9 bis 17 Uhr (8 UE)

ORT

Schulungsraum Rotes Kreuz, Hohenems

BEITRAG

180 Euro

ANMELDUNG

bis 24. April 2026
maximal 14 Personen

Inhouse Angebote

Inhouse Angebote

Im Rahmen unserer Inhouse Angebote unterstützen wir Sie gern in Ihren Personal- und Organisationsentwicklungsprozessen. Wir bringen unsere Beratungserfahrung und fachpflegerische Kompetenz ein und gestalten mit Ihnen gemeinsam ein maßgeschneidertes Bildungsangebot mit speziellem Fokus auf Praxisorientierung.

Pflegerisch relevante Themen richten sich nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, orientieren sich an den evidenzbasierten Leitlinien in Österreich und an den Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege, Hochschule Osnabrück (DNQP).

IHR NUTZEN

- Sie können zwischen Teilservice bis hin zur kompletten Durchführung Ihrer Veranstaltung wählen.
- Die Veranstaltung wird in geeigneten Veranstaltungsräumen durchgeführt.
- Wir akquirieren qualifizierte Referent*innen, die konkrete Abläufe und Problemstellungen aus Ihrem Praxisalltag aufgreifen.
- Mit Hilfe unserer Inhouse Angebote ist es Ihnen möglich, eine große Gruppe interessierter Mitarbeitender auf den gleichen Wissensstand zu bringen.
- Wir erfassen Ihre konkreten Bedarfe, beraten Sie gern und entwickeln mit Ihnen maßgeschneiderte individuelle Seminare – speziell an Ihre Wünsche angepasst.
- Dadurch erzielt die Veranstaltung eine hohe Praxisnähe und die gemeinsam erarbeiteten Lösungsansätze können leichter und unmittelbarer umgesetzt werden.

THEMENBEREICHE FÜR MÖGLICHE INHOUSE ANGEBOTE

Sie vermissen ein Thema? Fragen Sie bei uns nach!

- Achtsames Sein – Gesundheitsförderung in der Pflege
- Advance Care Planning und ethische Handlungsfelder
- Angehörige in der Betreuung und Pflege – unverzichtbare Partner
- Aromapflege: Basiskurs, Aufbaukurs
- Basale Stimulation®: Basiskurs, Aufbaukurs
- Berufspflicht und Kompetenzen
- Beschwerdemanagement in der Betreuung und Pflege
- Biografiearbeit
- Dekubitusprophylaxe in der Pflege und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Demenz und Delir
- Demenz und Schmerz
- Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- Ethik in der Pflegepraxis
- Förderung der Kontinenz in der Pflege
- Ganzheitliches psychobiografisches Arbeiten im Pflegeheim
- Gewaltprävention in der Betreuung und Pflege
- Hautpflege – Refresher
- Kinästhetik: Grundkurs, Aufbaukurs
- Kontrakturenprophylaxe
- Medikamentenverabreichung und Polypharmazie
- Mund- und Zahnhygiene
- Palliative Care bei Menschen mit Demenz
- Palliative Wundversorgung
- Person-zentriert pflegen
- Pflegediagnostik nach NANDA
- Pflegerische Fallbesprechungen
- Praxisanleitung in der Pflege
- Psychopharmaka
- Schmerzmanagement
- Sturzprävention im Pflegeheim und Reduktion von freiheitsbeschränkenden Maßnahmen
- Sucht im Alter
- Umgang mit belastenden Symptomen in der Terminalphase und „vorausschauende" Notfallplanung
- Wundmanagement

IHRE ANFRAGE NIMMT GERN ENTGEGEN:

- Stationärer Bereich: Michael Mössinger, MBA, DGKP
  T +43 5574 48787-20, michael.moessinger@connexia.at
- Mobiler Bereich: Iris Grabher-Redlinger, BA, DGKP[in]
  T +43 5574 48787-16, iris.grabher@connexia.at
- Akutbereich: Christof Fuchs, MSc (Pflegepädagogik), DGKP (Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege)
  M +43 664 88435475, christof.fuchs@connexia.at

Persönliche Erinnerungskarten

zur regelmäßigen Erinnerungspflege

Für Menschen mit Demenz kann es zunehmend schwierig werden, sich an wichtige Menschen oder Ereignisse zu erinnern. Allerdings hilft das tägliche oder zumindest regelmäßige Training, dem Vergessen entgegenzuwirken.

Diese Karten lassen sich mit persönlichen Informationen und Erinnerungen füllen, mit Fotos ergänzen oder erweitern – sie dienen als Anregung, gemeinsame Zeit mit dem Erinnern zu verbringen, damit die Orientierung möglichst lange erhalten bleibt.

Die Karten erhalten Sie bei
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gGmbH
Quellenstraße 16, 6900 Bregenz
T +43 5574 48787-0
info@aktion-demenz.at
www.aktion-demenz.at

aktion demenz

Heimhilfe Ausbildung

Heimhilfe Ausbildung

Das Berufsbild der Heimhelferin und des Heimhelfers umfasst die Unterstützung, Begleitung und Förderung betreuungsbedürftiger Menschen in ihrer individuellen Tagesgestaltung in enger Kooperation mit dem zuständigen Fachpersonal.

ZIELGRUPPE

- Personen, die in der Betreuung von Menschen arbeiten und über keine Ausbildung in einem Sozial- oder Gesundheitsberuf verfügen sowie ehrenamtliche Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen.

AUFNAHMEKRITERIEN

- Mindestalter 18 Jahre
- Gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift (B1 Niveau)
- Bestandenes schriftliches Aufnahmeverfahren
- Gesundheitliche und geistige Eignung entsprechend der Vorgaben von § 5 Sozialbetreuungsberufegesetz
- Schnupperpraktikum im Ausmaß von ca. 16 Stunden (für Personen, die keine Erfahrung im Bereich Betreuung und Pflege haben)
- Unbescholtenheit (Original Strafregisterbescheinigung – nicht älter als drei Monate)
- Pflichtschulabschluss

FACHLICHE LEITUNG

- Christof Fuchs, MSc (Pflegepädagogik), Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger (Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege) und Mitarbeiter der connexia

STELLVERTRETUNG

- Christiane Huber, MSc (Supervision und Coaching), Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, selbständige Supervisorin, Coach und Mitarbeiterin der connexia

VERANSTALTUNGSORT

- Ausbildungsstart im März 2026: Dornbirn, Pfarrzentrum St. Martin
- Ausbildungsstart im September 2026: Feldkirch, Kapuzinerkloster

INHALT UND SCHWERPUNKTTHEMEN

- Dokumentation
- Einführung in die Arzneimittellehre
- Ernährungslehre und Diätkunde
- Erste Hilfe
- Ethik und Berufskunde
- Gerontologie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Hygiene
- Kommunikation und Beschwerdemanagement
- Personenzentrierte Betreuung
- Praxisvorbereitung/Praxisreflexion
- Soziale Sicherheit

AUSBILDUNGSKOSTEN

- 3.980 Euro

AUSBILDUNGSAUFBAU UND -DAUER

- 220 Unterrichtseinheiten Theorie
- 120 Stunden Praktikum im ambulanten Bereich
- 80 Stunden Praktikum im stationären Bereich

Die Ausbildung ist an der Praxis orientiert und kann berufsbegleitend absolviert werden. Sie besteht aus Unterrichtsblöcken mit themenzentrierten Unterrichtseinheiten, die im Allgemeinen sechs bis sieben Tage pro Monat dauern.

ABSCHLUSS

Die kommissionelle Abschlussprüfung qualifiziert zur Ausübung des Berufes der Heimhilfe

- nach § 5 Sozialbetreuungsberufegesetz mit Unterstützung der Basisversorgung und
- nach der Gesundheits- und Krankenpflege-Basisversorgungs-Ausbildungsverordnung (GuK-BAV).

FORDERN SIE UNSEREN INFORMATIONSFOLDER AN

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Sandra Geißinger unter +43 5574 48787-22 oder sandra.geissinger@connexia.at
und Daniela Hehle unter +43 5574 48787-36 oder daniela.hehle@connexia.at
oder unter: www.connexia.at/bildung

In Kooperation mit

Arbeitsgemeinschaft Mobile Hilfsdienste

Landesverband Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs

Hauskrankenpflege Vorarlberg

Welcome
Center
Care

Menschen *gestalten* Pflege.

Online-Information
über Berufs- und Einstiegsmöglichkeiten
im Gesundheits- und Sozialbereich!
Jeden Montag ab 16 Uhr. Infos unter
www.welcome-center.care

connexia
Implacement-
stiftung

INFORMATIONEN ZUR

connexia Implacement-stiftung

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG UND BEGLEITUNG

- Existenzielle Absicherung
- Schnittstelle zwischen der/dem Stiftungsteilnehmenden, dem Arbeitsmarktservice, den Schulen und den Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
- Laufende Begleitung und Ansprechpartner in schwierigen Situationen
- Perspektivenplanung nach der Ausbildung

UNTERSTÜTZUNG DER GESUNDHEITS- UND SOZIALEINRICHTUNGEN BEI DER REKRUTIERUNG VON ZUSÄTZLICHEN FACHKRÄFTEN

- Verbindung der personellen Nachfrage von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen mit möglichen künftigen Mitarbeitenden
- Vernetzung und Austausch mit den Kooperationspartnern
- Kontinuierlicher Austausch mit den Personalverantwortlichen

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE STIFTUNGSTEILNAHME

- 20. Lebensjahr (in Ausnahmefällen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr)
- Hauptwohnsitz in Vorarlberg
- Förderzusage durch das regionale Arbeitsmarktservice
- Zusage für einen Ausbildungsplatz
- Zusage für einen Praktikumsplatz bei einem Partnerbetrieb

FÖRDERUNG FÜR DIE DAUER DER AUSBILDUNG

Unterstützung durch das Arbeitsmarktservice
Stiftungsteilnehmende erhalten während der gesamten Verweildauer Stiftungsarbeitslosengeld in der Höhe ihres Arbeitslosengeldanspruchs bzw. eine Deckung des Lebensunterhalts (DLU) und sind über das Arbeitsmarktservice voll versichert.

Zusätzliche Zuschussleistung zur Abdeckung schulungsbedingter Mehraufwendungen für die Stiftungsteilnehmenden

- Für Maßnahmen mit einer Dauer von bis zu sechs Monaten 100 € pro Monat
- Für Maßnahmen mit einer Dauer von über sechs Monaten 200 € pro Monat

Wenn Sie Interesse an einer Qualifizierungsmaßnahme im Bereich Gesundheit und Soziales haben, setzen Sie sich mit der connexia Implacementstiftung in Verbindung oder nehmen Sie mit der Regionalgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Kontakt auf.

KONTAKT

connexia Implacementstiftung
T +43 5574 48787-23
stiftung@connexia.at
www.stiftung.care

Blog GOOD NEWS

Die Gemeinden der Aktion Demenz sind seit vielen Jahren auf ganz unterschiedlichen Ebenen aktiv, um Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige zu unterstützen. Aber auch an anderen Orten entstehen beeindruckende Ideen, von denen wir uns inspirieren lassen, und die wir gerne weiterverbreiten.

Unser Blog der Aktion Demenz zeigt Ihnen kurzweilige Einblicke in unseren Alltag, Nachrichten aus verwandten Projekten oder kleine Begebenheiten, die unter dem Motto „Good News" in die Welt hinaus wollen.

Werden Sie Abonnentin bzw. Abonnent und lassen Sie sich regelmäßig mit den schönen Seiten des sozialen Miteinanders den Tag erhellen.

blog.aktion-demenz.at

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

Die Krebshilfe Vorarlberg bietet psychoonkologische Beratung, klinisch-psychologische Behandlung und Psychotherapie an. Das Beratungsteam ist für Betroffene und deren Angehörige da, aber auch für das Helfer- und Pflegesystem. In folgenden Punkten bemühen wir uns um Beistand und Entlastung:

- Begleitung im Umgang mit der Erkrankung, ihren Auswirkungen, ihren Behandlungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Verarbeitung der Diagnose, bei Wiedererkrankung, während der Behandlung und in der Nachsorge
- Fokussierte klinisch-psychologische Intervention bei speziellen Anliegen im onkologischen Zusammenhang
- Vernetzung mit Ärzt*innen, Ernährungsberatung, sozial- und arbeitsrechtlicher Beratung – oder auch zu anderen Institutionen (Caritas, Hospiz, MOHI, Krankenpflegeverein …) und Selbsthilfegruppen
- Information zu Rehabilitations- und Kurmaßnahmen und weiteren Möglichkeiten für Erholung, Ruhe und Kraft
- Begleitung von mitbetroffenen Kindern und Jugendlichen („Mama – Papa hat Krebs")

Außerdem ist die Krebshilfe Vorarlberg verantwortlich für alle Aktivitäten in den Bereichen:

- Information und Aufklärung der Bevölkerung
- Weiterbildung von Fachkräften
- Vorsorge und Früherkennung
- Forschung

INFORMATION BZW. TERMINVEREINBARUNG:

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
Montag bis Freitag, von 9 bis 12 Uhr
Persönlich: Rathausplatz 4 (4. Stock), 6850 Dornbirn
T +43 5572 202388, office@krebshilfe-vbg.at

Allgemeine Geschäftsbedingungen

ANMELDUNG

Beachten Sie, dass wir nur schriftliche Anmeldungen verbindlich akzeptieren können. Verwenden Sie dazu bitte das Anmeldeformular im Internet unter www.connexia.at

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung auch per E-Mail unter bildung@connexia.at entgegen. Die Teilnehmenden werden nach Eingang der Anmeldungen gereiht, Anmeldungen sind in jedem Fall für die Teilnehmenden verbindlich. Bitte geben Sie den Rechnungsempfänger gesondert an und beachten Sie den Anmeldeschluss, der bei jeder Veranstaltung angegeben ist. Wir bitten um Verständnis, dass wir uns grundsätzlich eine Absage der Veranstaltung oder sonstige Änderungen vorbehalten müssen.

VERTRAGSABSCHLUSS

Der Vertrag kommt nach Einlangen der für die Teilnehmerin bzw. den Teilnehmer verbindlichen Anmeldung mit der Bestätigung der Anmeldung seitens der connexia zustande.

BEZAHLUNG

Sie erhalten etwa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Rechnung. Bitte zahlen Sie den Teilnahmebeitrag auf das richtige Konto, welches auf der Rechnung ersichtlich ist, ein.

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Hypo Landesbank, IBAN AT405800010376407018
connexia – gemeinnützige Bildungs-GmbH
Hypo Landesbank, IBAN AT255800010535037014

Führen Sie bitte bei der Überweisung die Rechnungsnummer an.

TEILNAHMEBEITRÄGE

Alle Teilnahmebeiträge verstehen sich inkl. 10 % USt.

BEITRAGSERMÄSSIGUNGEN

Schüler*innen sowie Präsenzdienstleistende bezahlen bei Vorlage des entsprechenden Ausweises den halben Teilnahmebeitrag. Kulturpassbesitzer*innen erhalten bei Fortbildungen bis 20 Euro freien Eintritt und bei Fortbildungen von 21 Euro bis zu 300 Euro einen Preisnachlass von 50 Prozent.

RÜCKERSTATTUNG DER KOSTEN

Der überwiesene Betrag wird zurückbezahlt, falls die Veranstaltung nicht zustande kommt und die angemeldete Person eine Absage erhält. Die Teilnehmenden sind für die Abwicklung von eventuellen Förderungen selbst verantwortlich.

HAFTUNG

Die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung / am jeweiligen Veranstaltungsort erfolgt auf eigenes Risiko der Teilnehmenden. Die connexia übernimmt keine Haftung.

FERN- UND AUSWÄRTSGESCHÄFTE-GESETZ (FAGG)
IHR WIDERRUFSRECHT ALS PRIVATKUND*IN

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Vertragsabschluss. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH bzw. connexia – gemeinnützige Bildungs-GmbH (Quellenstraße 16, 6900 Bregenz, bildung@connexia.at) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dazu das auf Anfrage oder auf unserer Website erhältliche Muster-Widerrufsformular ausfüllen und übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese

Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich eine andere Rückzahlungsmodalität vereinbart. Ihnen werden wegen dieser Rückzahlung keine Entgelte berechnet.

STORNOBEDINGUNGEN

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zu der im Bildungsprogramm angegebenen Anmeldefrist möglich und muss schriftlich erfolgen. Eine Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist ist, wenn eine Ersatzteilnehmerin oder ein Ersatzteilnehmer genannt wird oder eine Person von der Warteliste den Platz übernehmen kann, möglich. Sollte das nicht der Fall sein, so sind bei einer Abmeldung bis eine Woche vor Beginn der Veranstaltung 50 Prozent des Teilnahmebeitrages zu bezahlen. Danach ist der gesamte Teilnahmebeitrag zu bezahlen. Bitte beachten Sie, dass bei Aus- und Weiterbildungen gegebenenfalls gesonderte Stornobedingungen gelten.

FORTBILDUNGSBESTÄTIGUNG

Gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) und Sozialbetreuungsberufegesetz erhalten die Teilnehmenden nach Abschluss der Veranstaltung eine Fortbildungsbestätigung mit Angabe der Anzahl der besuchten Unterrichtseinheiten.

DATENSCHUTZ

Die connexia verarbeitet im Zusammenhang mit der Veranstaltungsorganisation die bei der Anmeldung bekanntgegebenen Daten. Im Übrigen werden diese Daten für die Zusendung weiterer Informationen zur beruflichen Weiterqualifizierung verwendet (hier ist jederzeit ein Widerspruch möglich). Mit der Anmeldung bestätigt die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer, dass sie bzw. er die Möglichkeit hatte, nähere Informationen zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten unter www.connexia.at/datenschutz einzusehen.

GERICHTSSTAND

Falls nicht anders vereinbart gelten die gesetzlichen Bestimmungen österreichischen Rechts. Eventuelle Streitigkeiten werden vor dem sachlich und örtlich für Bregenz zuständigen Gericht ausgetragen.

ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung

LEITBILD

Die ARGE legt großen Wert auf die Beibehaltung und den Ausbau von Qualitätsmerkmalen in der Erwachsenenbildung. Gemeinsam setzen wir uns für hohe Standards in der Lehre, für innovative Methoden und für kontinuierliche Evaluation unserer Bildungsangebote ein. Durch den Austausch bewährter Praktiken und Kooperationen, wo gemeinsame Anstrengungen zielführender sind, streben wir danach, den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Teilnehmenden gerecht zu werden.

Als Arbeitsgemeinschaft der Erwachsenenbildung in Vorarlberg bekräftigen wir unsere gemeinsame Verpflichtung, den Menschen in unserer Region eine hochwertige und bedarfsorientierte Bildung zu ermöglichen und die Teilnehmenden zu einer aktiven Teilhabe und Mitgestaltung der Gesellschaft zu ermutigen. Durch den Dialog zwischen den verschiedenen erwachsenenbildenden Organisationen wollen wir die Vielfalt und Qualität der Bildungslandschaft stärken und Vorarlberg zu einem Ort des lebenslangen Lernens machen.

Eine weitere Aufgabe der ARGE liegt in der Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitgliedsorganisationen. Wir erkennen die immense Bedeutung des lebenslangen Lernens für unsere Bildungsakteure an und unterstützen sie durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und den Austausch von Fachwissen. Die kontinuierliche Professionalisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein zentrales Anliegen, um den hohen Qualitätsansprüchen der Erwachsenenbildung gerecht zu werden.

Die ARGE versteht sich als starke Stimme für die Anliegen der Erwachsenenbildung gegenüber der Politik und den Entscheidungsträgern und strebt eine enge Zusammenarbeit mit diesen an. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass die Bedeutung der Erwachsenenbildung in Vorarlberg anerkannt wird und ausreichende Ressourcen bereitgestellt werden.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Erwachsenenbildung in Vorarlberg entscheidend mit!

connexia-Freifahrt

Nutzen Sie das tolle Angebot!

Gratis An- und Abreise mit Bus & Bahn

Mobilität ist eine Voraussetzung für einen Veranstaltungsbesuch. Mit der connexia-Freifahrt können alle Teilnehmenden an einer Fortbildung der connexia in Vorarlberg kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen. Ihr Freifahrtticket erhalten Sie nach Anmeldung mit der Rechnung.

Eine Initiative der Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH und der connexia.

VERKEHRSVERBUND VORARLBERG

connexia – gemeinnützige Bildungs-GmbH
A 6900 Bregenz, Quellenstraße 16
T +43 5574 48787-0, www.connexia.at